

Kreistag: Mehrheit für CSU/SPD-Antrag zu B 15 neu

Der Kreistag hat sich mit 33:20 Stimmen für den Antrag der CSU- und SPD-Fraktion zur B 15 neu im Landkreis ausgesprochen. Damit befürwortet der Kreistag die gleichzeitige Überprüfung des Ausbaus der B 15 alt mit Ortsumfahrungen und der raumgeordneten Trasse durch das Bundesverkehrsministerium.

VON JOSEF BAUER

Mühdorf – Mit gleicher Stimmenzahl lehnte der Kreistag den Antrag von UWG, Grünen, WGW und ÖDP ab, die erreichen wollten, dass der Landkreis Mühdorf die Aufnahme der B 15 neu südlich der A92 in den Bundesverkehrswegeplan ablehnt. „Eine B 15 neu bringt großen Flächenverlust, Dreck und Lärm“, hatte die Grünen-Fraktionsvorsitzende Cathrin Henke gesagt. Sie forderte einen bestandsorientierten Ausbau unter Einbeziehung der Bevölkerung.

UWG-Fraktionsvorsitzender Peter Huber berief sich auf den Kreistagsbeschluss vom 31. Oktober 2014, der eine „enge Korridor Anmeldung“ vorsehe. „Die CSU begeht mit ihrem Antrag den verzweifelten Versuch den Landrat aus der Schusslinie zu bekommen“, sagte Huber.

Gegen den „gewaltigen Landschaftsverbrauch“ einer B 15 neu votierte auch WGW-Fraktionsvorsitzender Josef Schöberl. „Ich fordere die Landwirte auf, sich gegen

den Antrag von CSU und SPD zu stellen. Auch der BBV hat sich gegen den Flächenfraß in Bayern ausgesprochen“, betonte Schöberl.

ÖDP-Kreisrat Reinhard Retzer votierte ebenfalls massiv gegen die Korridor Anmeldung. „Wir haben keine Berge und Seen und darum soll diese Straße bei uns gebaut werden. Wir sollten lieber Autobahnen schließen, als neue zu bauen“.

CSU-Fraktionsvorsitzender Anton Sterr stellte dage-

gen heraus, dass im Landtag der Beschluss zur B 15 neu von CSU, SPD und Freien Wählern mit großer Mehrheit gefasst worden sei. „Der Landtag hat die Notwendigkeit einer leistungsfähigen Erschließung zwischen Landshut und B 12/A 94 anerkannt.“

Auch SPD-Fraktionsvorsitzender Richard Fischer forderte eine Verbesserung der Infrastruktur im Landkreis. „Wir wollen, dass Betriebe sich ansiedeln und Arbeits-

plätze geschaffen werden. Die wirtschaftlichen Daten des Landkreises sprechen eine deutliche Sprache.“ Gegen ihre Partei stimmte nur Haags Bürgermeisterin Sissi Schätz, während alle CSU-Kreisräte geschlossen hinter dem Antrag standen.

Dr. Marcel Huber (CSU) machte deutlich, dass er mit allen Argumenten vertraut sei. „Ich kann die Positionen nachvollziehen. Doch wir brauchen eine tragfähige Lösung für Bayern“, erklärte

Huber. „Der Landtagsbeschluss stellt sicher, dass die Prüfung der Trasse wertneutral erfolgen wird. Ich habe mich immer massiv dafür eingesetzt, dass diese Maßnahme nur in enger Abstimmung mit der Bevölkerung und den betroffenen Politikern umgesetzt werden kann“, so der Minister.

Landtagsabgeordneter Günther Knoblauch (SPD) verwies darauf, dass Mühdorf als „Landkreis mit besonderem Handlungsbedarf“ vom Freistaat eingestuft worden sei. „Wir hinken bei der Wirtschaftsleistung und Arbeitslosenzahlen immer noch weit hinterher. Wir brauchen eine Nord-Süd-Verbindung, damit Betriebe und Menschen Geld verdienen können“, sagte Knoblauch. Für den Antrag von CSU und SPD votierte auch FDP-Kreisrat Max Oelmaier.

Der Sitzungssaal des Landkreises war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Besucher kamen nur mit Platzkarten in den Saal. Viele Gegner der B 15 neu und einige wenige Befürworter waren im Saal.



Groß war der Andrang vor der Kreistagssitzung zur B 15 neu. Besucher mussten anstehen, um an die Platzkarten zu kommen.

FOTO SB